

Die Behandlung nach Dorn

Interview
mit Monika Würstle und Silke
Dorn-Olbrich, Mitglieder des
Dachverbands „Dorn-Bewegung“
(www.dorn-bewegung.org)

Wo liegen die Ursprünge der Dorn-Behandlung?

Silke Dorn-Olbrich: Mein Onkel Dieter Dorn hat die Behandlung aus der Not heraus entwickelt. Als Allgäuer Landwirt und Sägewerkbetreiber arbeitete er körperlich schwer und eines Tages überfielen ihn an der Säge starke Rückenschmerzen. Er hatte einen Hexenschuss. Während er sich auf das Sofa legte, um die Schmerzen zu lindern, grübelte er nach, ob er zum ansässigen „Dorfheiler“ oder zum Arzt gehen sollte. Er entschied sich für den „Dorfheiler“, der ihm die Hüfte

Dieter Dorn während einer Behandlung



und das Becken richtete. Danach ging es ihm so rasch wieder besser, dass er noch am selben Tag wieder

aus zu. Nach und nach verfeinerte er seine Vorgehensweise, bildete sich in Anatomie und alternativen

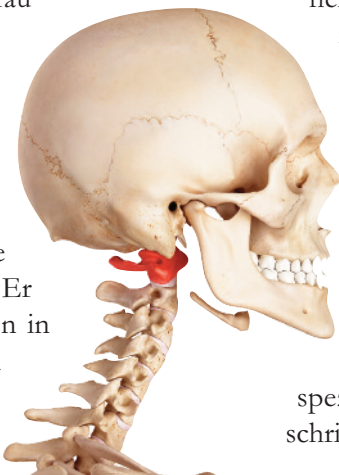


an der Säge stand. Die einfache, aber hilfreiche Behandlung ließ ihn gedanklich nicht mehr los. Er erkannte, wie wertvoll die Fähigkeit war, mit passenden Handgriffen und Bewegungen Knochen und Gelenke wieder an die richtige Stelle zu bringen. Er begann mit Gefühl und Verstand zu experimentieren. Als erstes half er damit seiner Frau. Sie litt unter starken Kopfschmerzen und hatte vom Arzt die Diagnose erhalten, dass an ihrem Atlaswirbel der Dornfortsatz zu weit hervorstünde und entsprechende Nerven reizen würde. Dieter Dorn schaute sich die Anatomie des Atlaswirbels an und begann mit sanften Berührungen die Halswirbel seiner Frau zu behandeln. Es half. Dann bat ihn eine bettlägerige ältere Frau um Hilfe und meinte, bei ihr könne er nicht viel falsch machen, er solle es ruhig versuchen. Er brachte ihre Knochen in die richtige Position und bald darauf winkte sie ihm schon vom Fenster

Jede Behandlung schließt mit dem Aufzeigen von Übungen ab, die der Betroffene

zu Hause selbst durchführen kann. So gab Dieter Dorn sein Wissen freizügig weiter. Bis heute ist der Begriff „Dorn-Behandlung“ nicht geschützt und ich habe schon sogenannte „Dorn-Therapeuten“ ge-

sehen, die Dinge taten, die mit den Behandlungsgrundsätzen meines Onkels nichts zu tun hatten. Nach Dorn wird nicht im Sinne der Chiropraktik eingelenkt, sondern viel sanfter vorgegangen. Dabei wird speziellen Behandlungsschritten gefolgt.



Heillehren und entwickelte einen Behandlungsleitfaden und spezielle Selbsthilf Übungen.

Welche Grundgedanken liegen der Dorn-Behandlung zugrunde?

Silke Dorn-Olbrich: Es geht eigentlich darum, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.

Wie sehen diese Behandlungsschritte im Einzelnen aus?

Monika Würstle: Als allererstes wird die Beinlänge geprüft. Dies geschieht in Rückenlage mit angehobenen Beinen über die Fersen. Sind die Beine unterschiedlich lang, erfolgt durch geeignete Übungen ein Längenausgleich. Dabei werden alle Beingelenke durch eine natürliche Bewegung aus der abgewinkelten in die normale Position geführt. Die Bewegung geschieht immer unter leichtem Berührungsimpuls am Gelenk. Es geht immer darum, zu spüren und wahrzunehmen, wie sich der Körper reguliert. Danach wird im Stehen die Beckenstellung geprüft.



Durch Beinschwünge und sanfte Impulse findet das Becken in seine natürliche Ordnung zurück. Im Sitzen erfolgt dann durch Abtasten und Fühlen mit den Händen eine Einschätzung der Lenden- und Brustwirbelsäule. Auch hier unterstützen Arm- oder Beinschwünge die sanften Stellungskorrekturen. Abschließend widmet sich der Behandler der Halswirbelsäule. Um den Behandlungserfolg zu stabilisieren, sollten die genannten Selbsthilf Übungen regelmäßig durchgeführt werden.



Bei welchen Beschwerden ist die Dorn-Behandlung hilfreich?

Silke Dorn-Olbrich: Es wäre wohl einfacher aufzuzählen, wann die Dorn-Behandlung nicht angewendet werden sollte. In jedem Fall reicht der Nutzen über den Bewegungsapparat hinaus, denn nach der TCM steht jeder einzelne Wirbelknochen mit einem bestimmten Organsystem in Verbindung. Deshalb ist es durchaus möglich, dass sich nach der Korrektur einer Fehlstellung z. B. des sechsten Brustwirbels auch Beschwerden im Magen-Darmbereich, wie etwa Sodbrennen, bessern. Wichtig ist zu wissen, dass es nach der ersten Behandlung zu einer Erstverschlimmerung kommen kann. Diese zeigt den Beginn eines Heilungsprozesses an. Also grundsätzlich kann die Dorn-Behandlung bei jeglicher Fehlstellung von Wirbeln und Gelenken zum Einsatz kommen, so z. B. bei Schulterschmerzen, Hexenschuss, Tennisarm, und, und, und ... Der Behandler schaut woher der Schmerz bzw. die Beschwerden kommen, korrigiert und gibt Anleitung, wie zukünftig solchen Vorkommnissen vorgebeugt werden kann.

Gibt es Einschränkungen bei der Anwendung der Dorn-Behandlung?

Monika Würstle: Bei folgenden Erkrankungen ist von einer Dorn-Behandlung abzuraten bzw. muss sehr vorsichtig

vorgegangen werden:

- bei Verletzungen und noch nicht verheilten Brüchen
- bei akuten Entzündungen
- bei Bandscheibenvorfällen bzw. nach einer Bandscheibenoperation
- bei ausgeprägter Osteoporose
- bei Tumoren
- bei Morbus Bechterew.

scheibenvorfall, doch die Ärzte meinten, dafür wäre ich zu jung, es müsse etwas anderes sein. Außer Reizstrom bekam ich keine weitere Behandlung. Schließlich wurde die Taubheit so schlimm, dass nun doch eine Bandscheiben-OP mit dem Hinweis, meine Chancen ständen 50:50 bezüglich der Rollstuhlgefahr, anstand. Da bekam ich Angst. Mir wurde empfohlen, zu Dieter Dorn zu gehen. Ich wagte den Versuch und bereits nach der zweiten Behandlung war ich geheilt. Später half mir Dieter Dorn bei meinem Sohn, der im Alter von zwei Jahren seltsam mit einem Fuß nach außen lief. Der Arzt wollte ihn in ein Gipsbett legen, aber das wollte ich meinem Sohn, der gerade die Welt entdeckte, nicht



Welche Erfahrungen haben Sie selbst mit der Dorn-Behandlung gemacht?

Monika Würstle: Als ich 25 Jahre alt war, bekam ich seltsame Schmerzen in der Wade, die im weiteren Verlauf bis zur Taubheit in meinem Fuß führten. Ich tippte auf Band-

antun. Dieter Dorn schaute ihn sich an und erkannte sofort, dass man ihm bei der Geburt das Hüftgelenk ausgekugelt hatte. Er behandelte ihn und zeigt mir, wie ich sein Bein in die richtige Position bringen konnte. Das tat ich fünf Mal am Tag beim Wickeln und alles wurde gut.



Was fällt Ihnen spontan zu der Aussage ein „... wenn sich die Psyche auf den Rücken schlägt“?

Silke Dorn-Olbrich: Nicht nur einzelne Organe sind energetisch mit den Rückenwirbeln verbunden, auch bestimmte Verhaltensweisen bzw. psychische Beschwerden lassen sich mit einzelnen Rückenabschnitten in Verbindung bringen. Mein Onkel hat sich bei jeder Behandlung no-

tiert, welche Wirbel er behandelt hat und wie ihm der Mensch in seiner Persönlichkeit vorgekommen ist. Er verglich dies später mit den Ausführungen

der TCM und entdeckte erstaunliche Parallelen. Unabhängig voneinander waren sie zu den gleichen Beobachtungen gelangt. Wenn z. B. Fehlstellungen in der Lendenwirbelsäule vorliegen, geht dies oft mit Ängstlichkeit, der Unfähigkeit Loszulassen und einen Neuanfang zu wagen einher. Der Mensch verkrampft sich schnell und neigt zu Panikattacken. Schuldgefühle und eine fehlende Geborgenheit können ebenfalls eine

Rolle spielen. Eine Dorn-Behandlung in der Lendenwirbelsäule kann daher auch Prozesse auf der psychischen Ebene anstoßen und unterstützen. Generell schafft eine Stabilisierung der Wirbelsäule Sicherheit und Selbstbewusstsein, denn das Rückgrat wird im wahrsten Sinne des Wortes gestärkt.

Ihr persönliches Schlusswort?

Silke Dorn-Olbrich: Mein Onkel hegte immer den Wunsch, dass Menschen in der Lage sind, sich selbst zu helfen. Er stellte sich vor, in jeder Familie würde es einen geben, der die Dorn-Behandlung beherrschte, dann könnte jedem Familienmitglied viel Gutes getan werden. Der Mensch wäre durchaus in der Lage, ohne Gelenkabnutzungen und Beschwerden im Bewegungsapparat 120 Jahre alt zu werden, wenn jede Fehlstellung rasch ausgeglichen würde. Die Dorn-Behandlung ist wirklich eine ganz einfache Möglichkeit dies zu tun.

DEINE Gesundheit

natürliche & effektive Heilmethoden

Gesund und vital mit DEINE GESUNDHEIT

- wertvolle Informationen für Ihr Wohlbefinden
- Heft für Heft eine Fundgrube für natürliche Heilmethoden, gesunde Ernährung, heilsame Bewegungsarten, bewusstes Leben
- im Kiosk oder als Abonnement direkt ins Haus

Heftpreis: 4,90 €
Jahresabonnement: 52,90 €